



Veranstaltung: B-IV

Ausbildungseinheit: PSNV

Thema: Handlungsempfehlung für Führungskräfte

Ausgabe: 05/2021

Zuständig: FG 12

Bearbeitet von: Christian Reifert

Literaturhinweis:

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Handlungsempfehlung für
Führungskräfte

Christian Reifert, Dozent PSNV
Marburg-Biedenkopf



B IV – Lehrgang



LFVHessen



Struktur des Vortrages

1. Was kann ich als Einsatzkraft für mich tun?
2. Was kann ich als Führungskraft für meine Einheit tun?
 - ▶ Dissoziation – Abspaltung
 - ▶ Die psychotraumatogene Situation
3. Führungsvorgang für psych. angespannte Lagen
4. Erreichbarkeit von PSNV – E Angeboten
5. Unfallmeldung

Fragen und Diskussion



Was kann ich als Einsatzkraft für mich tun?

Bewusst wegsehen im Einsatz, soweit der dienstliche Auftrag das erlaubt.

Das ist auch eine Führungsaufgabe!

Eigenes bewährtes Stressmanagement abrufen

„Was tut mir gut?“

z. B. muskulär arbeiten (Sport), ...

Nicht emotional werden (zwischen dem 1. und bis Ende 3. Tag)

- ▶ Auf der Sachebene verbleiben
- ▶ Nicht auf die Gefühlsebene abrutschen

Was kann ich als Einsatzkraft für mich tun?

Nicht grübeln

Vertrauen auf eigene Fähigkeiten, eigene Kräfte, eigene Verarbeitungsstrategien

In der Krise: das Positive sehen, an der Krise wachsen

Kommunikation der Eigeneinschätzung

▶ „Ich bin.../Ich bin nicht...“

Was kann ich tun als Führungskraft?

Vor dem Einsatz:

- ▶ gute Kommunikation: „Bist du heute geeignet?“
- ▶ aufgabenbezogene Auswahl der Einsatzkräfte (EK)
- ▶ gute Aus- und Fortbildung (einsatznah)
- ▶ gute technische Ausstattung
- ▶ Disziplin und Drill
- ▶ Fürsorgepflicht: „warm-satt-trocken“
- ▶ Gemeinschaftsgefühl und Kameradschaft
- ▶ Gesundheitsvorsorge, Psychoedukation

Was kann ich tun als Führungskraft?

Während des Einsatzes:

- ▶ konkrete Personaleinsatzplanung, kontinuierlich, insbesondere auf der Anfahrt
- ▶ aufzeigen und durchführen von Strukturen & Ritualen
- ▶ eindeutige Aufträge erteilen
=> Kommunikation/ Befehlsgebung
- ▶ rechtzeitig Pausen machen
- ▶ auf Grundbedürfnisse der EK achten
(trinken, essen, ausreichend Schlaf, Sicherheit...)
- ▶ als Führungskraft ansprechbar & sichtbar bleiben

Was kann ich tun als Führungskraft?

Nach dem Einsatz:

- ▶ Einsatzabschluss (Teil des Führungsvorganges)
- ▶ kollegiales Nachgespräch
- ▶ Veränderungen (physisch, psychisch, emotional, kognitiv, Verhalten) wahrnehmen & ansprechen
- ▶ außergewöhnliche Belastungen wahrnehmen
- ▶ im Bedarfsfall PSNV – E anfordern
(Freiwillige Teilnahme der Einsatzgruppe)

Dissoziation – Abspaltung

Besondere Gefahr - handle!

Jederzeit, im aber auch nach dem Einsatz, plötzlich, beginnt die Abspaltung.

Wie zeigt sich das?

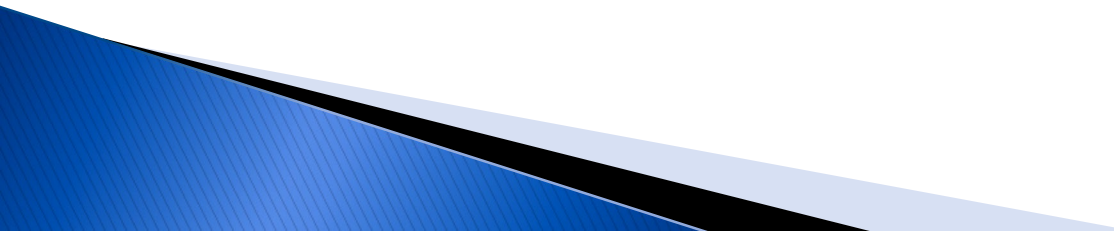
- ▶ Zeitabläufe: werden langsamer, zäh, wie in Zeitlupe
- ▶ Geräusche: leiser, gedämpft, wie durch Watte, still
- ▶ „Es war wie im Traum“ => Derealisieren!
- ▶ „Ich stand neben mir“ => Depersonalisieren!

Was kann ich tun als Führungskraft?

Wie erkenne ich dissoziierte Kolleg*innen?

Helfer*in aufmerksam im Blick haben

Auf diese Zeichen achten:

- ▶ Abwesender Blick
 - ▶ Fehlende Reaktion auf Ansprache
 - ▶ Fehlendes Empfinden (Hunger, Durst, Angst, Schmerz...)
 - ▶ Fehlende Erinnerung (Wo bin ich? Was ist hier los...)
 - ▶ Fehlende Selbstwahrnehmung (Das bin nicht ich)
- 

Was kann ich tun als Führungskraft?

Wie kann ich das verhindern?

Wie kann ich ihn/sie zurück in die Realität holen

- ▶ Laut direkt ansprechen, ansehen
- ▶ Nach Fakten fragen: „Wer war bei dir?“, „Wie heißt Du?“...
- ▶ Berühren, anfassen (Schulter, Oberarm)
- ▶ Muster unterbrechen: in die Bewegung bringen
- ▶ Kleine sinnvolle Aufträge erteilen: Beleuchtung aufbauen, verlasten...
- ▶ Helfer*in Selbstwirksamkeit erleben lassen
- ▶ Strukturen aufzeigen

Was kann ich tun als Führungskraft?

Wie kann ich das verhindern?

Wie kann ich ihn/sie zurück in die Realität holen?

- ▶ Langsames, bewusstes aus- und einatmen veranlassen
- ▶ Aufmerksamkeit ins Hier und Jetzt lenken!

Bei Verdacht auf eine Dissoziation muss die Einsatzkraft Zugang zu einer Psychotraumatherapie erhalten!

- ▶ Lass ihn/sie die Unfallmeldung schreiben!

Definition zum Psychotrauma

Die psychotraumatogene Situation

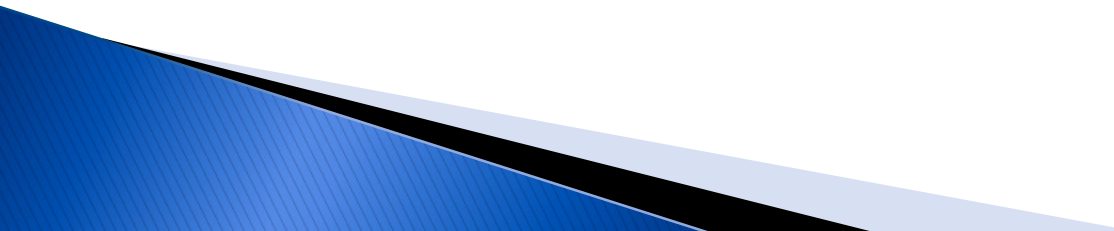
Die Situation, durch die ein Psychotrauma möglicherweise eintritt, ist **gekennzeichnet durch:**

- ▶ Lebensgefahr, auch subjektiv:
„Ich bin in Gefahr“
- ▶ starke Schmerzen
- ▶ Erleben der oben genannten Punkte beim Menschen neben mir => Steigerung: bei*m Kolleg*in neben mir
- ▶ die Situation tritt plötzlich und unerwartet auf

Definition zum Psychotrauma

Die psychotraumatogene Situation

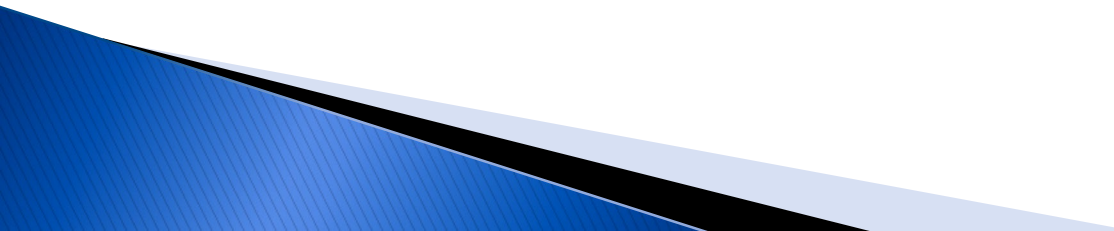
Die Situation, durch die ein Psychotrauma möglicherweise eintritt, ist **gekennzeichnet durch:**

- ▶ Ohnmacht
 - ▶ Hilflosigkeit (z. B. fehlende Ressourcen, schlechte Ausbildung...)
 - ▶ persönliche Identifikation mit Betroffenen oder Opfern
 - ▶ Versagen der Führungskräfte, auch subjektiv
- 

Definition zum Psychotrauma

Die psychotraumatogene Situation

Die Situation, durch die ein Psychotrauma möglicherweise eintritt, ist **gekennzeichnet durch:**

- ▶ Ohnmacht
 - ▶ Hilflosigkeit (z. B. fehlende Ressourcen, schlechte Ausbildung...)
 - ▶ persönliche Identifikation mit Betroffenen oder Opfern
 - ▶ Versagen der Führungskräfte, auch subjektiv
- 

Potentiell traumatisierende Einsätze und/oder Ereignisse

- ▶ Großschadenslagen/ Katastrophen
- ▶ (erfolglose) Reanimation
- ▶ Kindernotfälle, Kinder sterben
- ▶ Suizid
- ▶ viele betroffene Personen
- ▶ Unfälle im Gleisbereich
- ▶ Einsätze bei denen „alles schief läuft“
- ▶ ...
- ▶ Verletzungen/Tod eines Kollegen
- ▶ Gewalt gegen Einsatzkräfte
- ▶ Einsatz von Waffen
- ▶ ...

Besondere Lagen

**Untypische
Einsatzsituationen**

Potentiell traumatisierende Einsätze und/ oder Ereignisse

- ▶ Versagen von Führungskräften
- ▶ Konflikte mit Einsatzkräften
- ▶ unzureichende Informationen

**Organisationsinterne
Aspekte**

Führungsvorgang

Was kann ich tun bzw.
veranlassen?

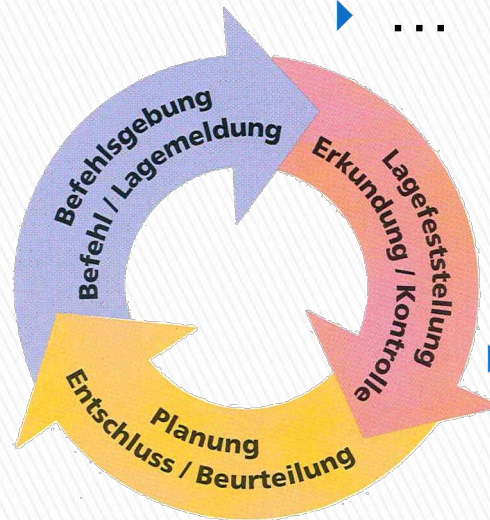
▶ ...

Wie erkenne ich akute
Belastungsreaktionen?

▶ ...

▶ ...

▶ ...



Eigen- &
Fremdgefährdung

Wie wirken sie sich auf
den Einsatzerfolg aus?

Nachsorgemaßnahmen

Einsatzbegleitung

- ▶ Vorlauf ca. 2 – 4 Std. bis Eintreffen SbE-Team

Einsatzabschluss

Kollegiales Nachgespräch

Kurzbesprechung

- ▶ Zeitfenster: 1. bis 3. Tag

Nachbesprechung

- ▶ Zeitfenster: 1. bis Ende 2. Woche

Einzelgespräch

Unterstützung bei
Abfassung der
Unfallmeldung

ggf. Weitervermittlung

gemäß Leitlinien PSNV,
BBK, 2011

Nach dem Einsatz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen & Anmerkungen

